



foodsharing

Resolution der Landeshauptstadt Mainz

1,3 Mrd. Tonnen bzw. 33%

aller weltweit produzierten Lebensmittel landen jedes Jahr im Müll - alleine 12 Mio. Tonnen in Deutschland.¹

Rund 375.000 Menschen

engagieren sich alleine in Deutschland über foodsharing.de für das Retten von Lebensmitteln.

Engagement von foodsharing und fs Mainz

Die Initiative foodsharing (www.foodsharing.de) leistet im gesamten deutschsprachigen Raum mit insgesamt rund 375.000 Menschen einen wichtigen Beitrag zur Reduktion der Lebensmittelverschwendung entlang der gesamten Wertschöpfungskette, von der Produktion über den Groß- und Einzelhandel und die Gastronomie bis zu den Privathaushalten.

In Mainz engagieren sich in der foodsharing-Gemeinschaft über 1300 Aktive mit vier für die Koordination zuständigen Botschafter:innen gemeinsam für die über 100 Kooperationen mit Supermärkten, Restaurants, Märkten und vielen mehr. Es finden zahlreiche Aktionen statt, die foodsharing Mainz organisiert und mitgestaltet. Darüber hinaus stehen in vielen Stadtteilen sogenannte Fairteiler, über welche ein Teil der geretteten Lebensmittel allen Mainzer:innen zur Verfügung gestellt wird.

Globale & nationale Ziele

Die Stadt Mainz unterstützt den Kampf gegen Lebensmittelverschwendung. Grundlage des zukünftigen Handelns ist es, natürliche Ressourcen zu schützen und Nachhaltigkeit in vielen Formen zu fördern. Die Stadt Mainz orientiert sich zum Gemeinwohl aller insbesondere

- ▶ an den „globalen Zielen für eine nachhaltige Entwicklung“ der Vereinten Nationen (SDGs, 2015), in denen sich alle Mitgliedsstaaten verpflichten, bis 2030 den Welthunger zu beenden und Lebensmittelverluste zu halbieren. Unter dem Motto „Global denken – lokal handeln“ gewinnt die Agenda 2030 in Mainz einen immer höheren Stellenwert.
- ▶ am **SDG11 „Nachhaltige Städte und Gemeinden“** sowie am **SDG12 „Nachhaltige/r Konsum und Produktion.“**
- ▶ an der „Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie (Weiterentwicklung 2021)“, die vom deutschen Bundeskabinett 2021 verabschiedet wurde und die unter anderem dazu verpflichtet, die Lebensmittelverschwendung weiter zu reduzieren, den Anteil ökologisch erzeugter Lebensmittel zu erhöhen und Müll zu vermeiden.

Lokale Ziele

Mit der Unterzeichnung dieser Resolution beabsichtigt die Landeshauptstadt Mainz die Initiative foodsharing in ihrer Arbeit zu unterstützen, setzt sich für folgende Ziele ein und möchte die aufgeführten Maßnahmen angehen.

- ▶ Mainz hat das Ziel, einen aktiven Beitrag gegen Lebensmittelverschwendung zu leisten.
- ▶ Anstrengungen und Leistungen zur Umsetzung der Agenda 2030, insbesondere in Bezug auf die Lebensmittelverschwendung, sollen deutlich erhöht werden.
- ▶ Mainz will den Einsatz gegen die Verschwendung sowie konkrete Maßnahmen in die Öffentlichkeit tragen und diese transparent kommunizieren, um so ein Bewusstsein für das Problem und mögliche Lösungen zu schaffen sowie weitere Akteur:innen zum Handeln zu inspirieren.
- ▶ Mainz pflegt den Erfahrungsaustausch mit anderen engagierten Kommunen und foodsharing-Städten sowie mit foodsharing Mainz als eigenes Expert:innen-Gremium.
- ▶ Mainz arbeitet darauf hin, dass bei allen städtischen Einrichtungen, Veranstaltungen und Festen keine Lebensmittelabfälle anfallen. Falls nicht alle Lebensmittel verbraucht werden, sollen diese an die Tafel, ähnliche Organisationen oder foodsharing weitergegeben werden.

Maßnahmen konkret

- ▶ Kommunikation der foodsharing-Resolution in die Stadtratsfraktionen und die Verwaltung sowie in die Eigenbetriebe, stadtnahen Gesellschaften, Schulen und Kindertagesstätten
- ▶ Zusammenarbeit mit den Aktiven von foodsharing Mainz sowie Austausch, Kooperation, Kontaktvermittlung zu den verschiedenen Stadtverwaltungsebenen und akteursübergreifende, strukturierte Zusammenarbeit - auch in Kooperation mit anderen Netzwerken
- ▶ Kommunikation und Förderung des Mehrweggebots, Unterstützung von Initiativen für die lokale Gastronomie
- ▶ Durchführung eigener Aktionen, beispielsweise auch in Kantinen / Mensen und bei Veranstaltungen, sowie Unterstützung von Dritten mit dem Ziel, über das Thema Lebensmittelverschwendung zu informieren, das Bewusstsein zu schärfen und auf die Rettungsmöglichkeiten aufmerksam zu machen
- ▶ Ressourcen und Kompetenzen im Rahmen der Möglichkeiten zur Verfügung stellen
- ▶ Aktive Gespräche mit der Marktverwaltung, um die Mainzer Wochen- und Stadtteilmärkte einzubinden
- ▶ Die Kooperation zwischen der Stadt und foodsharing Mainz wird auf mainz.de/agenda2030 öffentlich gemacht.

Mainz, den

12. Februar 2022

Michael Ebling

Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Mainz

¹ Food and Agriculture Organization of the United Nations (FAO): Global food losses and food waste, 2011 sowie <https://www.bmel.de/DE/themen/ernaehrung/lebensmittelverschwendung/studie-lebensmittelabfaelle-deutschland.html>.

² <https://www.bundesregierung.de/resource/blob/975292/1875176/3d3b15cd92d0261e7a0bcdc8f43b7839/deutsche-nachhaltigkeitsstrategie-2021-langfassung-download-bpa-data.pdf?download=1>.